

Salwer Tagblatt

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich.

Bezugspreis: In der Stadt incl. Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.



Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Borgiszelle 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg.

Schluss für die Inseratannahme 10 Uhr vormittags.

Fernsprechnummer 9.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Nr. 95.

Mittwoch, den 24. April 1912.

87. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

R. Oberamt Calw.

Auf die im Württ. Wochenblatt f. Landw. Nr. 16 abgedruckte Bekanntmachung der R. Zentralstelle f. d. Landwirtschaft vom 4. ds. Mts., betr. die Abhaltung von Wiederholungskursen für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht, werden die Interessenten hiermit hingewiesen.

Zugleich richte ich an die Gemeindebehörden das dringende Ersuchen, ihren Gemeindebaumwarten die Teilnahme an den genannten Wiederholungskursen dadurch zu ermöglichen, daß sie ihnen einen angemessenen Beitrag zur Bestreitung der Kosten verwilligen.

Calw, den 22. April 1912.

Regierungsrat Binder.

Bekanntmachung

der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.

Beginn neuer Unterrichtskurse an der R. Fachschule für Feinmechanik einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik in Schwenningen a. N.

An der unter Aufsicht der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel stehenden staatlichen Fachschule für Feinmechanik usw. in Schwenningen beginnen am 2. Mai d. J. wieder neue Unterrichtskurse.

Der Zweck der Fachschule ist, durch praktischen und theoretischen Unterricht in den verschiedenen Zweigen der Feinmechanik einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik für diese Gebiete ebensowohl tüchtige Gehilfen und Werkführer als selbständige Gewerbetreibende heranzubilden.

Der Unterricht an der Fachschule umfaßt drei ordentliche Jahreskurse für angehende Fein- und Elektromechaniker sowie Groß- und Taschenuhrmacher, welche mit einer Schlußprüfung (Gesellenprüfung) endigen. Daneben besteht ein einjähriger höherer Fortbildungskurs mit anschließender Meisterprüfung insbesondere für solche Gehilfen der Fein- und Elektromechanik sowie Uhrmacherei, welche sich in besonders gründlicher und umfassender Weise für die spätere selbständige Betreibung ihres Gewerbes oder für die Verrichtung von Werkführerstellen in der Großindustrie vorbereiten wollen.

Anmeldungen sind zu richten an den Vorstand der R. Fachschule für Feinmechanik usw. in Schwenningen, von welchem auch Schulprogramme und Auskünfte erhalten werden können.

Stuttgart, den 22. April 1912.

M o s t h a f.

Die Gemeindebehörden

wollen für weitere Verbreitung obiger Bekanntmachung in den interessierten Kreisen Sorge tragen.

Calw, den 23. April 1912.

R. Oberamt.
Binder.

Parlamentarisches.

Berlin, 24. April 1912.

Aus dem Reichstag.

Am Bundesratstisch die Staatssekretäre Delbrück und v. Tirpitz, sowie Kriegsminister v. Heeringen. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.15 Uhr. Die Beratung der Wehrvorlagen wird fortgesetzt.

Gans Edler zu Putlitz (Konf.): Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß letzten Endes die ganze Wehrvorlage aus politischen Gründen geschaffen wurde und aus politischen Rücksichten auf ihrer Höhe erhalten werden muß. (Der Reichskanzler betritt den Saal.) Wenn wir auch im tiefsten Frieden leben, so können doch chauvinistische Volksströmungen in anderen Ländern (Zuruf bei den Soz.: Bei uns!) plötzliche Explosionen hervorrufen. Wir werden sowohl von der Heeres- wie von der Marinevorlage auf alle Fälle das bewilligen, was uns notwendig erscheint, um vollkommen schlagfertig zu sein. Bezüglich der Deckungsfragen sind an sich die Grundlagen der Denkschrift solid. Abg. Basser-mann (Natl.): Wir werden das Notwendige für die Wehrmacht bewilligen. Ich bitte, die Wehrvorlagen der Budgetkommission, die Deckungsvorlage an eine besondere Kommission von 28 Mitgliedern zu verweisen.

Nur so wird es möglich sein, die Vorlage noch vor Pfingsten zu erledigen. Der Reichskanzler beschwor die Mehrheit, doch ja nicht in diesem Augenblick die Erbschaftsteuer heraufzuholen. Warum wendet sich der Reichskanzler nicht an die Rechte mit der Mahnung, ihre Stellung zu ändern? Die Auffassung des Herrn Wermuth deckt sich mit der eines großen Teiles dieses Hauses, und wir begrüßen es, daß auch der jetzige Reichsschatzsekretär auf dem Boden der Erbanfallsteuer steht. Ueberall haben wir aus den Ausführungen der Regierungsvertreter, insbesondere aber aus denen des Staatssekretärs der Marine, kommende Neuforderungen herausgehört können. Werden die Ueberbrüsse des Etats bis zum letzten Tropfen ausgepreßt, was soll dann mit den Dingen geschehen, die im Laufe der Jahre noch in Aussicht genommen sind? Ich bin überzeugt, daß die Aufhebung des Kontingents die Folge haben wird, daß um die Summe, die die Steuer einbringt, der Konsum zurückgeht, sodaß neue Steuern erforderlich sein werden. Wir erkennen an, daß die Wehrvorlagen unsere Schlagfertigkeit erhöhen werden. Damit ist die Heeresverwaltung auf dem rechten Wege. Die waffenfähige Mannschaft wird bei uns nicht in dem Maße herangezogen wie in Frankreich. Mit den Maschinengewehrkompanien holen wir einen bedeutenden Vorsprung der französischen Infanterie ein. Die Kavallerie wird ihre Bedeutung behalten, namentlich für den Aufklärungs- und Verschleierungsdienst. Bei der Artillerie haben wir großen Mangel an Pferden. (Hört, hört!) Wir begrüßen es, daß auch die Luftschiffahrt den großen französischen Vorsprung einholt. Stolz sind wir auf die Qualität des deutschen Offizierkorps. In der Flottenvorlage liegt keine aggressive Politik. Die gegen den Staatssekretär v. Tirpitz von mancher Seite erhobenen Vorwürfe sind ungerechtfertigt. Er hat sich einerseits als großzügiger Organisator der deutschen Flotte gezeigt (Bravo), andererseits hat er als kluger Staatsmann jedes Uebermaß der Forderungen vermieden. Die Marokkokrise hat uns blickartig gezeigt, in welcher Gefahr sich Deutschland befand. Wir hoffen, daß die Vorlage noch vor Pfingsten verabschiedet wird. Dadurch wird die Kriegsluft in anderen Ländern gedämpft, das Ansehen Deutschlands auf der Höhe erhalten und der Friede gewahrt werden. (Bravo!) Müller-Meinungen (F. V.): Wir werden das absolut Notwendige für die Machtstellung Deutschlands und seine Sicherheit bewilligen. (Sehr gut!) Die Erregung der internationalen Nervosität des letzten Jahres in allen Kulturländern war erzeugt durch die Agitation der Chauvinisten, der entgegenzutreten gemeinsame Pflicht der Parlamente und der Regierungen ist. Wir haben seit kurzem bessere Beziehungen zu England angeknüpft, und es wäre zu bedauern, wenn die Verhandlungen, wie es heißt, auf dem toten Punkt angelangt wären. Soweit es sich um Verbesserungen und die notwendige Kriegsbereitschaft handelt, stehen wir der Vorlage sympathisch gegenüber. Heutzutage würde die Aufhebung der Liebesgabe eine nackte und glatte Konsumsteuer bedeuten. Jedenfalls wird der Konsum an Branntwein derartig zurückgehen, daß die uns aufgemachten Rechnungen in die Brüche gehen. Das Ansehen Deutschlands hängt nicht von seinen militärischen, sondern von seinen kulturellen Leistungen ab. Schaffen wir Gerechtigkeit und Zufriedenheit in unserer Arme, so werden Armee und Flotte wahrhaft Anspruch haben, erstklassig zu sein. (Beifall links.) Gamp (Reichsp.): Dem Empfinden der großen Masse des Volkes hätte es mehr entsprochen, wenn der Reichskanzler in großzügiger Rede die Lage der politischen Verhältnisse dargelegt hätte, aus der sich ergeben soll, daß eine Verstärkung unserer Wehrmacht notwendig ist. Deutschland muß auch in Zukunft seine Hauptkraft auf die Aufrechterhaltung einer numerisch starken Armee legen. Staatssekretär Kühn: Es ist kein Zweifel, daß nach Hinzurechnung des Ertrags der Zuwachsteuer, der in unsere Berechnung nicht einbezogen ist, die von uns ausgerechnete Summe tatsächlich erreicht werden wird. Unseren Berechnungen haben wir aber nicht die ganze Summe der Einnahme von 1911 zugrundegelegt, sondern nur einen Teil davon, und dieser Ertrag wird bestimmt erreicht werden.

Gegen 6 Uhr vertagt das Haus die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 22. April. Der Finanzausschuß der II. Kammer trat heute in die Beratung der drei ihm

überwiesenen Etatsnachtragsgesetzen über ein. Der Nachtrag für die erste Einrichtung der zwei neuen Schullehrerseminare mit 52 000 M (34 000 M für Gerabronn und 3000 M für Rottweil, abzüglich 8 000 bezw. 4 000 M wegen späterer Eröffnung der Seminare) fand keinen Widerspruch. Der die Neuordnung für das Eichungswesen enthaltende Nachtragsetat, der in Einnahmen und Ausgaben mit je 146 710 M balanciert, sieht die Verstaatlichung vor, d. h. für Neu- und Nacheichung. Der Entwurf wurde in Anwesenheit des Staatsministers des Innern, sowie eines administrativen und technischen Referenten beraten. Berichterstatter war der Abg. Rembold-Gmünd. Vorgesehen sind 12 staatliche Eichämter (Stuttgart, Alen, Biberach, Calw, Ebingen, Göppingen, Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil und Ulm). Abfertigungsstellen sollen die Gemeinden erhalten, die bisher Gemeindeeichämter nicht bloß für Fässer hatten, mit wenigen Ausnahmen; auch sollen nach Bedürfnis Fabrikabfertigungsstellen errichtet werden, dazu kommen dann die unter Aufsicht der staatlichen Eichämter zu stellenden Gemeindeeichämter, die auf etwa 1/4 des bisherigen Bestandes (bisher 245 reine Fabrikeichämter) beschränkt werden sollen. Die Abgg. Eisele, Küh, Staudenmayer beantragen, die Regierung zu ersuchen, die Gebühren für Nacheichung durchschnittlich nicht höher als 50 % der Sätze für Neueichung zu bemessen. Der Abg. Häffner beantragt ein Ersuchen, spätestens mit Wirkung von der Etatsperiode 1915-16 eine Revision der Nacheichungsgebühren im Sinne einer tunlichen Herabsetzung vorzunehmen. Der Abg. Graf-Stuttgart beantragte ein Ersuchen, die Uebertragung der Ausfertigung von Eichungsarbeiten auch an nicht im Hauptamt angestellte Beamte in Erwägung zu ziehen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, ebenso der Antrag Häffner, nachdem der Antrag Eisele und Genossen abgelehnt war. Der Nachtragsetat selbst fand keinen Widerspruch.

Stuttgart, 23. April. In der Zweiten Kammer stellten heute die Abgg. Hiller und Dr. Wolf (F. V.) an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten eine Anfrage, betreffend Jahrpreisermäßigung der Arbeiter zum Besuch der bayerischen Landesgewerbeausstellung in München. Das Haus legte die zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die israelitische Religionsgemeinschaft fort und erledigte es entsprechend den Ausschüßanträgen. Hierauf folgte die zweite Beratung des Entwurfs eines Ausführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung. Artikel 1 bestimmt, daß, wenn in einer Gemeinde der Ortsvorsteher die ihm durch die Reichsversicherungsordnung übertragenen Geschäfte nicht wahrnehmen kann, ein besonderer Beamter hierfür anzustellen ist. Der Entwurf will, daß dieser Beamte vom Versicherungsamt bestätigt wird. Diese letztere Bestimmung wurde entsprechend dem Antrag des Ausschusses gestrichen. Morgen wird die Beratung fortgesetzt.

Stadt und Bezirk.

Calw, 24. April 1912.

C. Der Obstkreis Calws. Der Oberamtsbezirk Calw zählte 1910 an Apfelbäumen 63 479, 1909 dagegen 62 579 Stück, mit einem Ertrag von 13 126 bezw. 3297 Doppelzentnern und einem Geldwert des Obstertrages von 116 430 bezw. 35 559 Mk.; an Birnbäumen 35 139 bezw. 34 650 Stück mit einem Ertrag von 10 775 bezw. 4493 Doppelzentnern und einem Geldwert des Obstertrages von 70 447 bezw. 39 453 Mk.; an Pflaumen- und Zwetschgenbäumen 27 829 bezw. 28 037 Stück mit einem Ertrag von 517 bezw. 995 Doppelzentnern und einem Geldwert von 6362 bezw. 6844 Mk.; an Kirschbäumen 3867 bezw. 3967 Stück mit einem Ertrag von 78 bezw. 384 Doppelzentnern und einem Geldwert von 1427 bezw. 5680 Mk. Der Gesamtgeldwert der vier Obstgattungen zusammen betrug 194 666 bezw. 87 536 Mark.

R. Forstamt Calmbach.
Beigeholzverkauf
 am Freitag, den 3. Mai 1912,
 vorm. 9^{1/2} Uhr, in Calmbach
 (Rathaus) aus Staatswald Eiberg
 Meistern, Heimenhardt, Kälb-
 ling.
 Km. eichen: 2 Anbruch; buchen:
 7 Scheiter, 202 Anbruch, Nadelholz:
 2 Scheiter, 16 Prügel, 405 Anbruch.
 Losverzeichnisse unentgeltlich vom
 Forstamt.



Frische Seefische
 heute eintreffend, empfiehlt
Georg Pfeiffer,
 Badstraße.



Zugelaufen
 ist ein schwarzer
 Halbhund mit gelben
 Abzeichen.
 Derselbe kann von dem rechtmäßigen
 Eigentümer gegen Einrückungsgebühr und
 Futtergeld innerhalb 8 Tagen abgeholt werden
 bei Joh. Irion, Hirfau.

Mädchen-Gesuch.
 Ein fleißiges, ehrliches, in Küche
 und Haushaltung durchaus tüchtiges
 Mädchen findet sofort gute Stellung.
 Näheres bei der Geschäftsstelle
 ds. Blattes.

1 tüchtiger
Schlosser
 zu sofortigem Eintritt gesucht.
Georg Wackenbuth,
 Schlosserei u. mech. Werkstätte.

Sparsamkeit
 bedeutet:
 die Bereitung eines gesunden
 bekömmlichen Hausgetränkes
 (Apfelmilch-Ersatz) aus:
**Heinen's Trank-
 Extrakt**
 Hauptbestandteil:
 natürliches Früchte-Extrakt.
 Leichte Herstellung
 per Liter ca. 6 Pfennig.
Ein Versuch entscheidet!
 Man achte auf die ges.
 geschützten Marken (Mann und
 Kopf).
 Zu haben in Drogen- und
 Colonialwaren-Geschäften.

Zum Einkalken
 empfehle schöne oberitalienische
 und Steiermärker
Eier
 zum billigsten Tagespreis.
 Bestellungen nimmt entgegen
M. Sirt-Haas.

Wir suchen:
 1 verheirateten, tüchtigen
Langholzfuhmann
 bei 28 M. Wochenlohn; 2 tüchtige
Platzarbeiter,
 bei 38—42 S. Stundenlohn,
2 jüngere Säger.
 Gg. Gengenbach Söhne,
 Sägewerk Dillweissenstein,
 (Baden).

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte von Stadt
 und Land zu unserer am Samstag, den 27. April 1912,
 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum Rößle in Calw freundlichst einzuladen.
Karl Fischer, Schuhmacher.
Lina Ohngemach
 von Stammheim.

Emberg.
24 Km. buchenes Scheiterholz,
10 „ tannes „
 sowie eine Partie buchenes und tannes
Reisach
 im Leinacher Bezirk hat zu verkaufen
Schultheiß Rothacker.

**Dr. Thompson's
 Seifenpulver**

(Schutzmarke Schwan)
 ist billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche

4 tüchtige Zimmerleute
 können sofort eintreten bei
S. Bötter, Zimmergeschäft.

SINGER Nähmaschinen
 Weltausstellung Brüssel 1910
GRAND PRIX
 Höchste Auszeichnung!
Singer Co., Nähmaschinen Act.-Ges.
 Pforzheim, Bleichstr. 1.

DAS SIEGESRAD



Warum?
 benützen die Matadore der
 Landstraße und die Welt-
 meister auf der Rennbahn
„N. S. U.“
 Die Hauptteile
 Tretlager, Naben, Steuerung,
 eine **25jährige Spezialität**
 von N. S. U.
 sind vorbildlich und erzeugen einen
 verblüffend leichten Lauf!
Spezialkatalog mit Siegestafel gratis!
 Mit Freilaufbremsnabe von M 100 an.
 Vertreter für den Bezirk Calw:
Friedr. Herzog
 beim Rössle.

Illustrierte Prospekte und Broschüren

für Bäder, Luftkurorte und Kurhäuser
 liefert rasch und billig bei peinlichster Ausführung die
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw.

Im Auftrag habe zu verkaufen:

2 große Leiterwagen,
 sowie 1 Langholzwagen.

Friedrich Hartmann,
 Schmiedmeister.

Gartensamen,
Steckzwiebel,
Stangenbohnen,
Buschbohnen
 empfiehlt
M. Sirt-Haas.
 Stand unter dem Rathaus.

Wohnungsgesuch.
 Auf 1. Juli suche ich in Calw
 geräumige
4-Zimmer-Wohnung
 u. erbitte Angebot mit Preisangabe.
 Amtsgerichtsekretär Hirth
 in Gmünd.

Stuttgarter Pierdelose
 à 2 Mark
 bei
Friseur Winz,
 Marktplatz.
 Ziehung gar. 26. und 27. April.
 Hauptgewinn bar M. 40 000.

Wasserglas
 empfiehlt
Carl Serva
 Telefon 120.

1 Zimmer
 mit Küche und Holzplatz ist an
 eine einzelne geordnete Person zu
 vermieten Weggergasse 318.
2 Paar

**Läufer-
 schweine**
 hat zu verkaufen
 Nonnenmann, Weltenschwann.

Ich richte jede Woche eine
 Sendung zu reinigender und
 färbender Artikel an die
 von mir vertretene, hervor-
 ragend leistungsfähige
**Färberei und
 chem. Wäscherei**
 und bitte um Aufträge.
 Neueste, hochmoderne
 Farben.
Emilie Herion, Calw.

Liebezell.
 Ein größeres Quantum un-
 beregnetes
Heu u. Dehmd
 hat Umstände halber sofort zu
 verkaufen
S. Jaas.

Persil
 wäscht
**praktisch!
 gründlich!
 billig!**

Bestes selbsttätiges
 Waschmittel!
Erprobt u. gelobt!
 Erhältlich nur in Original-
 Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
 Allein. Fabr. auch d. albeliebten
Henkel's Bleich-Soda

Anfragen
 von auswärts auf Anzeigen, bei
 welchen die Geschäftsstelle dieses
 Blattes Auskunft erteilt, wolle
 immer das Rückporto beigefügt
 werden.

Machen Sie einen Versuch mit
Breisgauer Mostanfang



und Sie werden überrascht
 sein von der Güte, Haltbar-
 keit und Bekömmlichkeit des
 daraus bereiteten Getränkes.
 Achten Sie auf obige Schutz-
 marke.
 Niederlagen:
 Apotheker Hartmann, Calw.
 K. Otto Vinçon, Calw.

Gastspiel-Ensemble
 Bayschlag.

Badischer Hof in Calw.
 Donnerstag, den 25. April 1912.
Zum erstenmal!
 Was Halbes populärstes Werk!

Jugend.
 Anfang 8^{1/2} Uhr.
 (Rauchen verboten.)